

Föhr Tourismus Agenturen e. V.
Kohharder Weg 20a, D-25938 Wyk auf Föhr

Wyk auf Föhr, am 27.02.2024

An den
Ministerpräsidenten des Landes
Schleswig-Holstein
Herrn Daniel Günther
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Dringende Angelegenheit: Auswirkungen der geplanten Kontrollen auf den Tourismus und die Wirtschaft

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

ich wende mich heute an Sie im Namen einer Vielzahl von Interessenvertretern, Unternehmern, Gastronomen, Handels- und Handwerksvereinen sowie der Bürger der Nordseeinsel Föhr – und darüber hinaus. Es bildet sich aktuell ein Netzwerk in Nordfriesland. Uns alle eint die Sorge um die bevorstehenden Kontrollen des Kreises Nordfrieslands und deren potenziell sehr drastischen Auswirkungen.

Der Kreis Nordfriesland hat sich entschieden, gegen baurechtliche Missstände kurzfristig vorzugehen. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen, erfordert jedoch eine ganzheitliche Betrachtung der Situation. Insbesondere müssen die historischen Hintergründe sowie die Konsequenzen für die lokale Wirtschaft und den Tourismus in Schleswig-Holstein berücksichtigt werden. Letzterer bildet mit einem Bruttoumsatz von rund 10 Milliarden Euro pro Jahr eine der wichtigsten Säulen unserer Wirtschaft.

Wir sind uns bewusst, dass Gerichtsurteile aus den Jahren 2014 und 2015 klargestellt haben, dass Ferienwohnungen nicht einfach als solche genutzt werden dürfen. Hier besteht zu Recht Handlungsbedarf. Allerdings sind wir besorgt darüber, dass so viele Jahrzehnte alle miteinander untätig geblieben sind und jetzt das Kreisbauamt mit sehr hohem Tempo alle Missstände kurzfristig beseitigen möchte. Viele Immobilieneigentümer sind sich bis heute nicht der illegalen Nutzung ihrer Ferienobjekte bewusst. Die seit Jahrzehnten gewünschte Nutzungsform und eindeutig gelebte Praxis hat in den Bauakten keinen Einzug gefunden.

FÖHR TOURISMUS AGENTUREN E.V. · 25938 Wyk auf Föhr

Eine Schließung dieser Ferienunterkünfte hätte schwerwiegende Folgen! Schätzungen zufolge sind allein auf Föhr zwischen 1.000 und 1.500 Vermietungseinheiten betroffen, was einem Drittel, bis Hälfte des Vermietungsbestandes unserer Insel entspricht. Dies hätte nicht nur einen erheblichen wirtschaftlichen Verlust zur Folge, sondern gefährdet auch Arbeitsplätze und die lokale Infrastruktur.

Wir wollen Ihnen am Beispiel unserer Branche der Parahotellerie die katastrophalen Folgen aufzeigen:

*Unserem Föhr Tourismus Agenturen e. V. gehören **25 Vermittlungsagenturen** an, die zusammen **2.265 Ferienhäuser und -wohnungen** auf der Insel Föhr betreuen und vermieten. Wir beschäftigen dazu **256 Mitarbeitende**. Über unsere Treuhandkonten werden **40.000.000 € p. a.** bewegt. Diese Summe stellt den kumulierten Betrag dar, den die Feriengäste zur Anmietung der Immobilien jährlich ausgeben. Unsere Mitglieder-Agenturen betreuen drei Viertel aller Unterkünfte unserer Insel.*

Wir erwirtschaften in den Sommermonaten Juli und August ca. 70 % unseres Umsatzes bei einer Belegungsquote von nahezu 100 %.

*Sollte gemäß der noch moderaten Schätzung des Kreis Bauamts ein Drittel – wir regionalen Akteure gehen von min. 50 % aus! – der uns anvertrauten Feriendomizile auf Grund der geplanten Nutzungskontrollen nicht mehr an Feriengäste vermietet werden dürfen, so fällt es uns sehr leicht, den Umsatzverlust zu prognostizieren. Weil wir eine Vollbelegung in den Sommermonaten aufweisen, können die Feriengäste anderweitig nicht untergebracht werden. **Wir sprechen allein in den Monaten Juli und August um einen Verlust in Höhe von 9.000.000 € p. a. auf der Nordseeinsel Föhr in der Parahotellerie!***

*In den übrigen Saisonzeiten treffen wir optimistisch gestimmt die Annahme, dass sich eine vergleichbare Anzahl von Feriengästen auf die freien Betten und „legalen Einheiten“ der Parahotellerie verteilen. Heute beschäftigen wir viele Mitarbeitende ganzjährig, obwohl nur während der Saison ausreichend Arbeit vorhanden ist. Eine weitere Folge der geringeren Anzahl in der Betreuung befindlichen Feriendomizile in den Sommermonaten wäre, dass **mindestens ein Drittel der Arbeitsplätze unserer Branche wegfallen!***

*Noch deutlich **negativer fallen die Prognosen für den Einzelhandel, die Gastronomie und das Handwerk** aus. Sollte ein Drittel der Besucherzahlen und damit des Umsatzes in den Sommermonaten wegfallen, würde die Kaufkraft nicht ausreichen, um die Mieten und Pachten ganzjährig zu zahlen. Eine Vielzahl von Betrieben ist auf Grund der zahlreich gestiegenen Kostenstellen am Stöhnen, der enorme Umsatzeinbruch würde ihnen ihre Existenz kosten!*

*Wenn die nordfriesischen Inseln in puncto des Angebots der Gastronomie und des Einzelhandels noch unattraktiver werden, werden sich **perspektivisch weniger Gäste für den Urlaub auf Föhr entscheiden! Die wichtigste Säule unserer Wirtschaft ist existentiell bedroht!***

FÖHR TOURISMUS AGENTUREN E.V. · 25938 Wyk auf Föhr

Ein wesentliches Problem stellt die sehr kurze Zeitspanne dar, die uns durch die jüngst angekündigten Kontrollen bleibt. Die Kontrollen sollen jetzt, heute und kurzfristig durchgeführt werden. Die Überarbeitung der Bebauungspläne dauert erfahrungsgemäß Jahre! Jetzt einen Schnellschuss in puncto der Überarbeitung der Bebauungspläne zu tätigen kann nicht der richtige Weg sein, anstelle Hand in Hand mit uns Akteuren vor Ort gemeinsam Pläne zu entwickeln. Der Tourismus ist der Motor, der unsere Destinationen maßgeblich am Laufen hält und für unser Land hohe Einnahmen generiert. Wieso wird die Gefährdung unseres Motors so stark in Kauf genommen?

Wir sind uns sicher, dass nicht die Ferienwohnungen das größte Problem darstellen. Es müssen selbstredend einheitliche Regelungen her und diese dann auch kontrolliert werden. Aber mit dem Schließen der Ferienwohnungen wird nicht das Wohnraumproblem gelöst! Es existiert auch kein Wohnraumproblem in der Größenordnung der illegal genutzten Ferienunterkünfte von 1.000 bis 1.500 Wohneinheiten auf der Insel Föhr. Wenn die Ferienwohnungen geschlossen werden, wird ein Großteil der Immobilien ganzjährig leerstehen oder nur wenige Wochen im Jahr genutzt. Ferner verlieren ein Drittel der Bewohner Nordfrieslands ihre Jobs und die Fußgängerzonen verlieren an Attraktivität. Das Augenmerk muss auch auf die Zweitwohnungsbesitzer gerichtet werden, die ihre Wohnungen nicht oder nur selten nutzen und unsere hiesige Wirtschaft nicht fördern. Die Zweitwohnungssteuer wird anteilig auch durch die Immobilieneigentümer bezahlt, die ihre Einheiten an Feriengäste vermieten und dadurch ganzjährig die Touristenströme ermöglichen.

Es ist unerlässlich, dass die Regierung die Bevölkerung umfassend informiert und gemeinsam mit den Beteiligten tragfähige Lösungen erarbeitet. Wir sind bereit, konstruktiv mitzuwirken, benötigen jedoch ausreichend Zeit und Planungssicherheit. Der angekündigte Schnellschuss des Kreisbauamts ist der falsche Weg und wir bitten höflichst darum, die Augen nicht vor den immensen Folgen zu verschließen.

Daher ersuchen wir Sie eindringlich um Ihre Unterstützung für eine zukunftsorientierte Lösung dieser Herausforderung.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Weber
Vorstandsvorsitzender
Föhr Tourismus Agenturen e. V.



Lars Martin Thomsen
Stellvertretender Vorsitzender
Föhr Tourismus Agenturen e. V.

FÖHR TOURISMUS AGENTUREN E.V. · 25938 Wyk auf Föhr

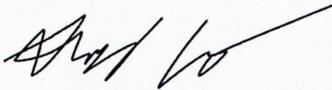
Dieses Anschreiben wurde gemeinschaftlich entwickelt und versandt von:



Robert Weber
Vorstandsvorsitzender
Föhr Tourismus Agenturen e. V.



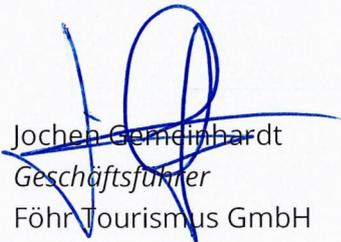
Lars Martin Thomsen
Stellvertretender Vorsitzender
Föhr Tourismus Agenturen e. V.



Bernd Wigger
1. Vorsitzender
Handels- und Gewerbeverein Föhr e.V.



Peter-Boy Weber
Vorstand
Föhr-Amrumer Unternehmer e. V.



Jochem Gemeinhardt
Geschäftsführer
Föhr Tourismus GmbH



Angelika Hesse
1. Vorsitzende
DEHOGA Föhr-Amrum



Olaf Ketelsen
1. Vorsitzender
Ortsverband der Handwerkerschaft

Ortshandwerkerschaft
Insel Föhr
GF: Kreishandwerkerschaft NF-Nord
Rathausstraße 19 25899 Niebüll
Der Ortshandwerksmeister